

Bürgerbeteiligung für Stadtteilrahmenplan Pfalzel gestartet

# „Grüne Insel“ mit viel Tradition

Mit einer Premiere begann die Auftraktunde für den Stadtteilrahmenplan Pfalzel: Direkt zu Beginn konnten sich die Besucher auf grünen und roten Kärtchen anonym zu Stärken und Schwächen ihres Stadtteils äußern. OB Helmut Schröder, der mit dem Stadtvorstandskollegen Georg Bernarding, Peter Dietze und Ulrich Holkenbrink gekommen war, lobte diese Neuerung, die das aufwändige Verfahren beschleunige. Die Pfalzeler machten in der von Christian Muschwitz vom Taurus-Institut an der Uni Trier moderierten Runde ausführlich von diesem Angebot Gebrauch.

## Kein Supermarkt im Stadtteil

Als Vorzug wurde immer wieder genannt, dass Pfalzel eine „grüne Insel“ an der Mosel ist und einen unverwechselbaren Ortskern mit vielen historischen Bauwerken hat. Viele Bürger lobten auch, dass es ruhige Wohnviertel jenseits großer Durchgangsstraßen und eine gute Verkehrsanbindung in die Trierer Innenstadt gibt. Anerkennung gab es für das vielfältige Vereinsleben und die Tatsache, dass sich Pfalzel bis heute seinen dörflichen Charakter bewahrt hat.

## Workshop am 17. Oktober

An der Spitze der Negativliste stand der fehlende Supermarkt im Stadtteil. Außerdem wurden der marode Zustand einiger Straßen und Fußwege sowie herumliegender Müll in Grünanlagen moniert. Unzufrieden äußerten sich die Pfalzeler außerdem über den schlechten Zustand der Turnhalle und die Tatsache, dass es



Die Pfalzeler Uferpromenade an der Mosel mit den Befestigungsanlagen, die auch zum Hochwasserschutz genutzt werden.  
Foto: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

keinen Treffpunkt für Jugendliche gibt. Viele wünschen sich auch eine attraktivere Gestaltung der Ortseingänge, zum Beispiel aus Richtung Biewer. Schließlich wurde der Mangel an Bauland beklagt: Hier ist aber Besserung in Sicht, denn im

nächsten Jahr beginnen die Arbeiten für das Gebiet BU 11 „Ortsauffüllung Pfalzel“. Pfalzel ist bereits der 13. Trierer Ortsteil, für den ein Stadtteilrahmenplan in Angriff genommen wird. Der Start war im September 1997 in Ru-

wer/Eitelsbach. In Pfalzel wird der Prozess fortgesetzt mit einem Workshop der neugegründeten Arbeitsgruppen am Freitag, 17. Oktober, 17 Uhr, im Pfarrheim, Adulstraße. Weitere Interessenten sind willkommen.